

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Erika**

**Horgen, 1960-11-20**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann  
Bezirksspital  
Horgen am Zürichsee

20. November 1960

Herrn Dr. Herbert Hohenemser  
Kulturreferent der Landeshauptstadt  
München  
Rathaus  
M ü n c h e n

Sehr verehrter Herr Dr. Hohenemser, -

ich darf und muss mich korrigieren: zwarerfolgte, wie ich Ihnen am 6. November schrieb, auch die Publikation des ersten "Krull"-Fragments ("Buch der Kindheit") nicht ganz ohne Zusammenhang mit München. Der Rikola-Verlag, der das Bändchen brachte, hatte seine Sitze in Wien, Leipzig und der bayerischen Hauptstadt. Doch war es nicht diese Veröffentlichung, die, wie ich neulich irrtümlich schrieb, irgend mit dem "Schutzverband" zu tun hatte. Dagegen erschien anno 19 die Novelle "Herr und Hund" in München. Die bibliophile, numerierte und vom Autor signierte Ausgabe, illustriert von Emil Preetorius, war wirklich eine völlig münchenerische Unternehmung (Druck "Knorr und Hirth"), und der gesamte Erlösgang an den Münchner "Schutzverband deutscher Schriftsteller".

Bitte wollen Sie den kleinen Irrtum entschuldigen. Es lag mir hier, in der Klinik, für den Augenblick kein bibliographisches Material vor, und so entstand die Verwechslung. So kam es auch, dass ich eines weiteren kleinen Werkes nicht gedachte, das erstmalig in München herauskam; die Idylle, "Gesang vom Kindchen", erschien im Jahre 20 in der Münchner "Rupprechtspreste".

All dies mag pedantisch klingen. Dabei lag und liegt mir ganz einfach daran, meines Vaters Verbundenheit mit München zusätzlich zu dokumentieren, - eine Verbundenheit, der Johann Lachner volle Gerechtigkeit nicht widerfahren liess. Nicht einmal der Tatsache, dass der junge T.M. als Redakteur am Simplizissimus tätig war, wo von seinen frühen Novellen jede geeignete erstmalig erschien, ward in Lachners Kapitel gedacht.

Meine Freude an Ihrem schönen Buch wird durch diese gewiss nicht böse gemeinten Omissionen in keiner Weise getrübt. Als geringe Gegengabe schicke ich Ihnen meine Schrift, "Das letzte Jahr, Bericht über meinen Vater", und bin, mit den freundlichsten Grüßen und Wünschen, wie immer

Ihre sehr ergebene

